

# Ja wie lieblich ist's und fein

Text: Gustav Knak (1806-1878)

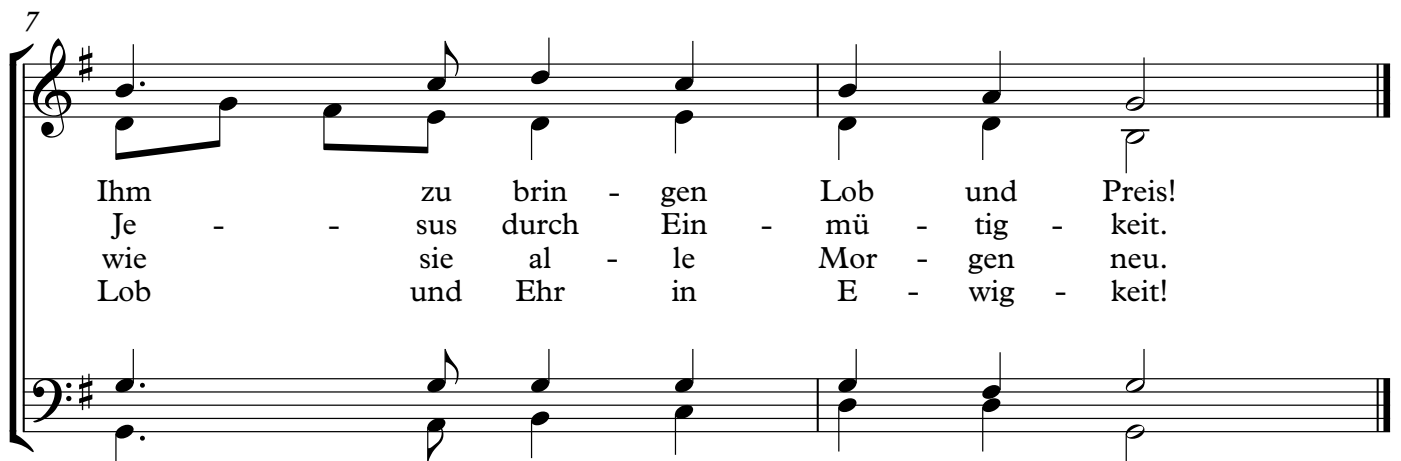
Musik: Benjamin Milgrove (1731-1810)



1. Ja, wie lieblich ist's und fein, in dem Herrn ver -  
2. Wie des Hermons fri - scher Tau mild er - quickt die\_\_  
3. Al - le rüh - men Je - su Huld, Sei - ne Lang - mut\_\_  
4. Hal - le - lu - ja sei dem Herrn dar - geb - racht von\_\_



4  
eint\_\_ zu sein und in trau - tem Bru - der - kreis  
dür - re Au, so stärkt uns in Freud und Leid  
und\_\_ Ge - duld, Sei - ne Gna - de, Sei - ne Treu,  
nah\_\_ und fern; Dank sei Ihm in die - ser Zeit,



7  
Ihm zu brin - gen Lob und Preis!  
Je - - sus durch Ein - mü - tig - keit.  
wie sie al - le Mor - gen neu.  
Lob und Ehr in E - wig - keit!